

Kammer-Lichtspiele Pforzheim.

Ab gestern Freitag! Ein deutscher Film! Aus deutschen Schicksalstagen: Die elf Schill'schen Offiziere.

Das Heldentum ihres Lebens und Sterbens in 7 gewaltigen Akten. In den Hauptrollen: Rudolf Melner, Werner Pittschau, Ernst Hücherl, Albert Steinhilber, Leopold von Ledebour, Grete Reinhold, Imogens Robertson, Camilla von Hollay. Dazu das große und sehenswerte Beiprogramm. Beginn: 4.00, 6.20, 8.40 Uhr.

Die Kraft-Fahrschule Pforzheim Maximilianstraße 159 behördlich genehmigt erteilt Privat- und Berufsfahrern gründliche und gewissenhafte Ausbildung auf Personenwagen Lastwagen Motorrädern

Bruch-Heilung

ohne Operation, vollständig ohne Berufsunfähigkeit, keine schmerzhaften Einspritzungen. In Behandlung kommen: Verrenkungen, Schenkel-, Hüften-, Knie- und Bauchbrüche. Ueber die Erfolge unserer Methode schreibt: Frau J. B., Karlsruhe i. B.: Mein Sohn war von Geburt an mit einem doppelseitigen Verrenkungen behaftet. Ihre Behandlung ohne operativen Eingriff mit Hilfe der von Ihnen verabreichten äußerlich anzuwendenden Medikamente führte zu einem vollen Erfolg.

Vom Leben gehetzt

Roman von J. Schneider-Foerstl. (4. Fortsetzung.) Quonli erhob sich und klappete die Bücher zusammen. „Dann kann ich also auf Ihre unbedingte Mithilfe rechnen, gnädiges Fräulein?“ „Ja, Herr Verwalter!“ Sie wollte noch immer mit ihrer Seele bei dem Verlobten. Ein ironischer Blick unter den buschigen Augenbrauen glitt über sie hin. Es würde sie alles nichts nützen. Ueber kurz oder lang war das Gut sein Eigentum. Halb sah er schon als Herr darinnen. Die andere Hälfte fiel ihm in nicht zu ferner Zeit in den Schoß. Und dann — — Trude bemerkte nicht, wie seine grauen kalten Augen ihre schlanke, feuchte Gestalt förmlich entleierten, von dem dunklen, seidenweichen Gelede, das sich um die Schläfen wickelte, von der weißen, edlen Stirne, bis hinab zu dem kleinen Fuß, der in schwarzen Sammetstiefeln ruhte.

von der kleinen Stadt kamen die Laster heran. Sie wirkten gleich Sternen, die nächstherüber zur Erde gefallen waren. Ein Zug giht wie eine leuchtende Schlange drunter über den Damm. Schillerte noch eine kurze Zeit durch Busch und Strauchwerk und verglühte dann im Hochmoos. Todmüde stieg sie die Treppe hinauf, hielt an der Tür des Arbeitszimmers ihres Vaters still und legte die Wangen dagegen und trat dann in ihr Schlafgemach, das auf der anderen Seite des Korridors lag. Ohne sich auszukleiden, fiel sie auf das weißbezogene Bett. „Bater!“ Unaufhaltsam schlug eine Träne die andere und sie hatte geglaubt, daß sie nie mehr würde weinen können. So ausgebrannt war ihre Seele, so müde ihre Augen, daß sie dieselben kaum mehr zu öffnen vermochte. Mittelnachts breitete der Schlaf seinen Mantel über das arme Menschentind. Es kamen Tage, die noch schlimmer waren! Es kamen Nächte, die ein noch gräßlicheres Gesicht trugen! Es kamen Stunden, die noch mehr an Verzweiflung und Lebensfurcht in sich bargen. Im Gehälte des Herrenhauses knisterte und kratzte es. Die trockene Wärme des Spätsommertages sprengte hier und dort eine Faßer des Holzes. Ein Holzwurm tickte. „Totenwurm“ nannten ihn die Leute Herzulande. Fünf Tage schon hatte er jede Nacht gepocht. Nun lag der Gutsbesitzer bereits zwölf Stunden im Grabe, und immer hämmerte er noch. Die Mägde drückten sich in den Stuben ängstlich aneinander und horchten auf das unheimliche Pochen und Klopfen. „Hörst du's“, sagte der alte Kutscher zu seiner Frau, mit der er droben in der Mansardenstube hauste. Sie begann ungesäumt ein Vaterunser für den Toten zu beten. Da schweig er. Nach einer Viertelstunde begann das Sinnen von neuem. Das Unglück des Hauses war noch nicht zu Ende. Trude Kommel war nicht mehr die Herrin auf dem Gute ihrer Väter. Sie war der erste Dienstdote im Betriebe geworden.

um halb morgens, des operieren auch trauer, stand ihr Pferd unten vor dem Tore gefesselt. Das hatte der alte Martin sich nicht nehmen lassen. Im Herrenhof schwang sie sich auf den Rücken des Tieres und trabte hinaus auf die Felder, sprengte über die bereits gemähten Wiesen und legte mit Hand an, wo es not tat. Hauchte Karoffeln, um den Lohn für einen Arbeiter zu sparen, lud Heu ab, ging in die Stallungen, um nach dem Milchertrog zu sehen. Es gab seit dem Tode des Gutsbesitzer kein Butterbrot mehr im Herrenhause. Alles wurde verkauft. An Quonlis Seite ging sie durch den Wald, der zur Herrschaft Falkenberg gehörte. Benig schlagbares Holz! Es war in den letzten Jahren, was nur immer möglich war, zu Geld gemacht worden. Auch der Waldstand ließ zu wünschen übrig. Die Hasen hatten unter dem strengen Winter des Vorjahres gelitten. Das Rehwild wechselte häufig ins Nachbarrevier! Seit der Förster nicht mehr regelmäßig seine Gänge unternahm, da ihm bereits am Ersten gefündigt worden war, wurde ab und zu sogar gewildert. Raubzeug gab es mehr, als wünschenswert war. Zweimal schon hatte Gertrud einen Fuchs zur Strecke gebracht. Nur der Warden, der wohl schon zum fünften oder sechsten Male die Hühner- und Entenschälle heimlich und deren Bestand empfindlich verringert hatte, wollte nicht vor ihre Büchse kommen. Auch Fellen erwiesen sich als zwecklos. Trudes Hände wurden von all der Arbeit grob und rissig. Ihre Züge wurden reifer, härter, bekamen einen beinahe männlich scharfen Ausdruck. Sie hatte sich eine knappe, kurze Art des Sprechens angewöhnt. „Ist ja nicht wahr“, widersprach seine Frau. „Sie hätte ein Sub werden sollen“, sagte der alte Martin. „So nützt es alles nichts! Das Weib steht ihr im Blut.“ „Ist wohl wahr“, beharrte er; „hat feuchte Augen, wenn ein Bettler kommt, dem sie nichts geben kann, läßt sich um den Finger wickeln von diesem Tagelieb, dem Wildererhannes, und bringt ihn nicht zur Anzeige, weil er gelobt, er habe eine kranke Frau daheim und sieben Kinder — sitzt im Stall und melkt die Kühe, weil die Schweizerin an Blutvergiftung liegt, und sie beschwooren hat, ihr die Stelle nicht zu vergeben, bis sie wieder kommt.“ (Fortsetzung folgt.)

Württemberg.

Stuttgart, 13. Mai. (Spielplan der Würtf. Landestheater.) Großes Haus: Sonntag, 15. Mai: Tristan und Isolde (5 1/2 bis 10); Dienstag: Die Nacht des Schicksals (7 1/2-10 1/2); Donnerstag: Die Nachtigall — Gianni Schicchi (8-10 1/2); Freitag: Fidelio (8 bis gegen 10 1/2); Samstag: Der Ring der Nibelungen: Das Rheingold (7 1/2-10); Sonntag, 21. Mai: Die Walküre (6 1/2-10). — Kleines Haus: Sonntag, 15. Mai: Der Soub (5 1/2-6 1/2); — Nach Damastus (7-10 1/2); Montag: Die berühmte Frau (7 1/2-10); Dienstag: Das goldene Vließ (7 1/2-10 1/2); Mittwoch: Nach Damastus (7-10 1/2); Donnerstag: Doppelfeldmord (8-10 1/2); Freitag: Polvere (8-10 1/2); Samstag: Das goldene Vließ (6 1/2-9 1/2); Sonntag, 21. Mai: Louis Ferdinand (7 1/2-10); Montag: Reichardt von Gneisenau (7 1/2-11). — Mittwoch, den 18. Mai in Tübingen: Ariadne auf Naxos. Schwäbigen, 13. Mai. Heute morgen gegen 7 Uhr erteilte die Feuerwehre und rief die hiesige Feuerwehre in die Albrechtstraße, in welcher die Scheuer samt Stallung des Landwirts Jakob Hönnige in Flammen stand. Durch den herrschenden Wind begünstigt, griff das Feuer auch auf das Wohnhaus über und fand daselbst reichliche Nahrung. Auch dieses Anwesen konnte nicht mehr gerettet werden. Der Geschädigte soll nur mäßig versichert sein. Ueber die Entstehung des Feuers ist bis jetzt nichts Näheres zu erfahren. Heilbronn, 13. Mai. Die Beleidigung des Stadtschultheißen von Schwäbigen durch Gemeinderat Wilhelm Jundel, über die wir feinerzeit berichteten, fand am Freitag in Form einer öffentlichen Klage gegen Jundel vor dem Heilbronner Schöffengericht zur Verhandlung. Jundel wurde wegen eines Ver-

gebens der Beleidigung im Sinne des § 186 zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurteilt, ferner zur Tragung der Kosten einschließl. deren des Nebenklägers, des Stadtschultheißen Reichshöfer von Schwäbigen und Veröffentlichung im „Reinhaltsboten“ in Schwäbigen, sowie im „Klecker“ in Heilbronn. Ulm, 13. Mai. Der Reichsminister des Innern hat für die Bauerhaltung des Ulmer Münsters die reiche Beihilfe von 100 000 Mark, gegenüber 60 000 Mark im Vorjahr, aus den Haushaltsmitteln des Reiches für das laufende Rechnungsjahr überwiesen. Dem Reichsminister ist hierfür der wärmste Dank des Reichsgemeinderats übermittelt worden.

Vermischtes.

Zeppelinluftschiff auf der Suche nach den französischen Fliegern. Die Nachforschungen werden überall mit größtem Nachdruck fortgesetzt. Der Bruder Rungesers beteiligte sich persönlich an den Untersuchungen der französischen Marine im Kanal und an der englisch-irischen Küste. Er erklärte, der Überzeugung zu sein, daß die Flieger schon dicht hinter der Kanalhälfte ins Meer gestürzt seien und jetzt hilflos umhertrieben. Luftfahrtsachverständige dagegen weisen darauf hin, daß, wenn den Fliegern auf der ersten Hälfte ihres Weges ein Unglück widerfuhr, sie unbedingt sofort untergegangen sein müßten. Die Belastung des Flugzeuges sei zu groß gewesen, außerdem habe feinerlei Vorrichtung bestanden, um das Benzin im Falle eines Unglücks abfließen zu lassen und so das Flugzeug zu erleichtern. Auf der zweiten Hälfte ihres Weges sei aber der Sturm so stark gewesen, daß ihr Flugzeug, wenn es wirklich unbeschädigt auf der Wasseroberfläche hätte landen können, sofort vernichtet worden wäre. Diese pessimistischen Ansichten

werden besonders von dem Konstrukteur des Flugzeugmotors vertreten. Dieser sagt noch hinzu, Rungesser und Goll wären durchaus über die Gefährlichkeit des Unternehmens im klaren gewesen. Sie hätten gewußt, daß, wenn ihnen ein Unglück widerfuhr, sie kaum mehr lebend davon kommen. Eine gleich pessimistische Ansicht äußert der Kapitän des Ueberlebensdampfers „Francoise“, der sich einen Monat in den amerikanischen Küstengewässern befand und der jetzt bei seiner nächsten Amerikareise im Auftrag seiner Gesellschaft den mutmaßlichen Weg der Flieger abfluchen soll. Er weist darauf hin, daß der Sturm an der amerikanischen Küste so stark gewesen sei, daß kein Flugzeug ihm hätte handhalten können.

Die Kammer-Lichtspiele zeigen ab heute den historischen Großfilm „Die elf Schill'schen Offiziere“. Der Schöpfer dieses Wertes war bemüht, einen wahrhaft deutschen Film zu schaffen, der durch sein echtes Menschentum zu den Herzen der Zuschauer sprechen soll. Man darf freudig feststellen, daß dieses Bemühen von volstem Erfolge gekrönt wurde. In ergreifender Weise wird jene große Zeit lebendig, in der Deutschland in tiefer Not den rechten Weg suchte und fand, die Schlachten, die ihm napoleonische Siegerwillkür auferlegte, abzuschütteln, und in der deutscher Opfermut und deutsche Teue Kräfte lebendig werden ließ, die den Sturz des gewaltigen Korfen herbeiführten. Hier zeigt sich die gereifte Kunst Weimerts, der in Einzel- und Massen Szenen Bilder von überweltender Eindringlichkeit schuf. Wir heben nur hervor die Bilder vom Kampf in Stralsund und von der Hinrichtung der elf Offiziere, die wohl jedem Besucher dauernd im Gedächtnis haften bleiben. Der Film ist eine Tat, die in unserer Zeit deutscher Not, innerer Zerrissenheit und Uneinigkeit doppelte Anerkennung verdient.



Li-Li-Lichtspiele

Pforzheim, Leopoldsplatz.

Ab heute Freitag!
Wiederholung
des erfolgreichsten
Filmerkes:

Der Volga- schiffer

Die tiefste Liebes-
geschichte aller Zeiten
mit
Gesangs-Einlagen des
bekanntesten und beliebtesten
Offenbacher Wendling-
Quartetts.
Das berühmte russische
„Lied von der Wolga“
bildet das Leitmotiv des
Filmes.

Anfangszeiten:
4.00, 6.20, 8.30 Uhr.
Sonntags Anfang 2 Uhr.

Suche für Privat nach
Herrenalb circa 50 Liter prima
Weißwein
und 50 Liter prima
Apfelwein,

bei guter Bedienung, dauernde
Abnahme.
Offerte mit Preis unter
Nr. 100 „Enztaler“, Geschäfts-
stelle.

Neuenbürg.
Kübel- u. Zuberwaren
in allen Größen, sowie
H. Aufs, Hand- und Steiger-
wälsch Most-Anfänge
empfiehlt

Albert Bester.
Ihre Möbel,
ob poliert, lackiert oder gebeizt
werden wieder wie neu
durch Aufschleifen mit

Kiwai,
dem garantiert unschädlich. Möbel-
aufschleifmittel.
Orig.-Fl. & 1.-, Dopp.-Fl. & 1.50.
Felix Ball, Neuenbürg.

Ginzig v. Forderungen
jeder Art
durch
Inkassogeschäft Wolfinger,
Neuenbürg.

Harmoniums
in jeder Aus-
führung und
Preislage
Spielapparat
Piedmannista,
für Harmoniums zum Auf-
setzen und eingebaut. Jeder-
mann kann sofort — ohne
Notenkenntnis — vierstimmig
Harmonium spielen. Unver-
bindliche Vorführung im
Musikhaus Richard Gurtz,
Pforzheim, Leopoldsplatz 17
(Akademie Nebenalt — Koschbräder).

Habe täglich frische mit Rein-
kulturen behandelte

Molkereibutter
in Postkollis per Nachnahme
abzugeben. Das Pfund zu
RM. 1.70.
Matthäus Wörle,
Molkerei,
Großheim D. A. Leutkirch.

Sommer-Joppen

Lüster-Joppen
In blau, schwarz und farbig

Wasch-Joppen
In allen Farben und Formen

Wasch-Lüsterjoppen usw.
zu unseren bekannt billigen Preisen in nur besten
Qualitäten in allen Größen vorrätig

Konfektionshaus E. Lederer & Co. Industriehaus

Pforzheim, Leopoldsplatz. Ecke Poststrasse.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster
Leopoldsplatz und Poststrasse

Fürstlich Fürstenbergische Brauerei, Donauveschingen.

Unsere durch Güte und Wohlbelömmlichkeit weit
über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten

Fürstenberg-Tablebiere

sind in Fässern und Flaschen zu beziehen durch
Biergroßhandlung
Gustav Hüttinger,
Pforzheim,
Telephon 2770 und 3070.



Nichts fördert mehr Behaglichkeit und
Stimmung als neue schöne Tapeten!

Tapeten **Karl Schönsöges,** Vinoleum
Pforzheim,
Deßtische 1. am Marktplatz.



Spezial-Behandlung
Lungen-, Herz-, Nerven-, Nieren- und Blasenleiden, Blutarmut,
Rachitis, Engl. Krankheit, Gicht, Rheumatismus, sowie Krämpfe,
und Schmerzen jeder Art.
Naturgemäße Behandlung sämtlicher Krankheiten.
Sprechstunde täglich von 10—5 Uhr, auch Sonntags.
Adolf Horstatt, Homöopathie, Naturheilkunde,
Berabach bei Herrenalb.

Einige 100 000.— Mark
für I. und II. Hypotheken
von 1000.— Mk. an zu billigstem Zins jederzeit zu
vergeben durch
Alber & Co., G.m.b.H., Stuttgart,
Schellingstr. 15. — Telefon 20325.
NB.: 1926 zirka 3 Millionen ausbezahlt!

Edel-Blütenhonig
(ohne Zuckerfütterung) Spezialität: Kleehonig
Das **Allerfeinste,** was unsere lieben **Bienen**
erzeugen können. 10 Pfd.-Postdose & 10.—, 5 Pfd. & 5.50 franko
Nachnahme. Garantie: Zurücknahme unter Nachnahme. Postcheck-
Konto Hamburg Nr. 62583.
Bienenhof / Inh. Carl Scheibe / Oberneuland 332 b. Br.
Lieferant vieler homöopathischer Vereine.

Ackermann
Flügel
Pianos
vereinigen
Tonschönheit
Dauerhaftigkeit
Preiswürdigkeit
Miete, Tausch, Teilzahlung, Ge-
brauchte Pianos von Mk. 450.— an
vorrätig.
F. J. Ackermann,
Planofortefabrik,
Stuttgart, Silberburgstraße 136,
Fernruf 60098.

Wir suchen allerorts geschäfts-
fundige
Beretreter
für Finanzierungs Institut.
Offerten unter Nr. 7 an
die „Enztaler“-Geschäftsstelle.

Herrenalb.
Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.
Der werten Einwohnerschaft von Herrenalb und Um-
gebung bringe ich zur Kenntnis, daß ich am Dienstag, den
10. Mai ein
Geschäft in Delikatessen, Obst und Gemüse
eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine Kund-
schaft durch Führung nur guter Ware aufs reellste zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bitte
Anna Link, Witwe, geb. Zibold,
Kloster-Strasse 3.

Arcona-Räder
Kaufen Sie kein Fahrrad
bevor Sie den Katalog über das
Arcona-Rad mit Blattfedergabel
u. das **Arcona-Ballonrad** gesehen haben.
Diese Räder machen das Fahren auch auf
den schlechtesten Wegen zum Vergnügen.
Der reich illustrierte Katalog wird Ihnen
ohne jede Kaufverpflichtung gratis und
franko zugesandt.
Neue Spezial-Fahrräder von
38,— Mk. an.
Ernst Machnow Berlin C.54,
Weinmeisterstr. 14
Größtes Fahrrad-Spezialhaus Deutschlands

Für den großen
Frühjahrs-Hausputz
empfehle
sämtliche Bürstenwaren
für Haus und Küche
in bekannt guten Qualitäten zu allerbilligsten Preisen.
Spezialität: Bohnerbürsten
eigenes Fabrikat
eigenes Fabrikat

In allen Größen und Preislagen.
Reparaturen prompt u. billig.
Bürstentabrik Joh. Königer, Pforzheim
Einzstrasse 19, beim Palast-Kaffee. — Telefon 1486.

In der
Mech. Schnell- u. Feinbesohlanstalt
von **Heinrich Roos** in Pforzheim, Altstädterstr. 17,
kosten
Herren-Sohlen und Absätze von **3.50** an
Damen- " " " von **2.80** an
Kinder- " " " von **1.50** an
Rahmengenäht mehr — **.50**
Annahmestelle für Birkenfeld
bei **Ernst Gräber, Baumgartenstr. 3.**

Chr. Schmelzer, Pforzheim, Blumenstraße,
bietet die größte Auswahl in
Kinderwagen
Klappwagen
Korbmöbeln
u. Korbwaren
zu billigsten Preisen.

Fussböden in
FICHTE-KIEFERN-REDPINE
OREGONRIETS LIEFERT
WILK-BURKLE
BIRKENFELD
IM ENZTAL
(Wörtenberg)

In der
Privat-Fahrschule „Hedke“, Pforzheim,
Arlingerstrasse 5, Telefon 2458
werden Sie gewissenhaft zu tüchtigem Auto-
und Motorradfahrer unter billiger Berechnung
auf eigenen und Schulfahrzeugen ausgebildet.
Kursbeginn jederzeit.

